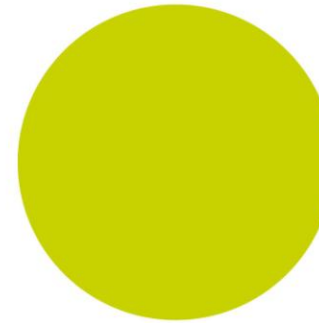


Inklusive Übergänge von der Kita zur Grundschule

Rieke Hoffer



Workshop
WiFF-Bundeskongress
„Kompetent für Inklusion!“



Robert Bosch Stiftung



I. Herzlich Willkommen! Unsere Ziele für heute

Ziele des Workshops

- Theoretische Grundlagen zum Thema Übergang Kita-Grundschule kennenlernen
- Verknüpfungen zum Thema Inklusion herstellen
- Handlungsanforderungen für Fachkräfte diskutieren

Gliederung

- I. Aktuelle Daten
- II. Theoretische Grundlagen: Der Übergang von der Kita zur Grundschule als Transition
- III. Empirie: Kooperation zwischen Kita und Grundschule
- IV. Gruppenaufgabe

II. Aktuelle Daten

Aktuelle Daten I

Achtung: Die Zahlen sind nicht direkt vergleichbar, da etwas Unterschiedliches gemessen wurde. Sie zeigen lediglich Tendenzen!

Elementarbereich

- 75% der Kinder mit *drohender Behinderung* besuchen integrative Einrichtungen (Stand März 2012, Ländermonitor Frühkindliche Bildung)

Primarbereich

- 33,6% der SchülerInnen mit *festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf* besuchen eine integrative Grundschule (Klemm, 2010)
- Förderquote von Kindern mit besonderem sonderpädagogischen Förderbedarf: 6%
 - Fast 50% der SchülerInnen, bei denen sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert wird, werden dem umstrittenen „Förderschwerpunkt Lernen“ (Heimlich, 2007) zugeordnet
 - Fast 90% von ihnen stammen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien (König, 2012)

Der Eintritt ins Schulsystem bedeutet für viele Kinder das Ende des gemeinsamen Lernens.

Aktuelle Daten II

Welche Kinder haben besondere Schwierigkeiten am Übergang zu bewältigen?

- Kinder aus sozio-ökonomisch schwierigem Hintergrund
- Kinder aus Minderheitskulturen
- Kinder mit weniger positiven Bindungserfahrungen

(Kron, 2009, S.219; Niesel & Griebel, 2004)

III. Theoretische Grundlagen: Transitionstheorie und Kritik

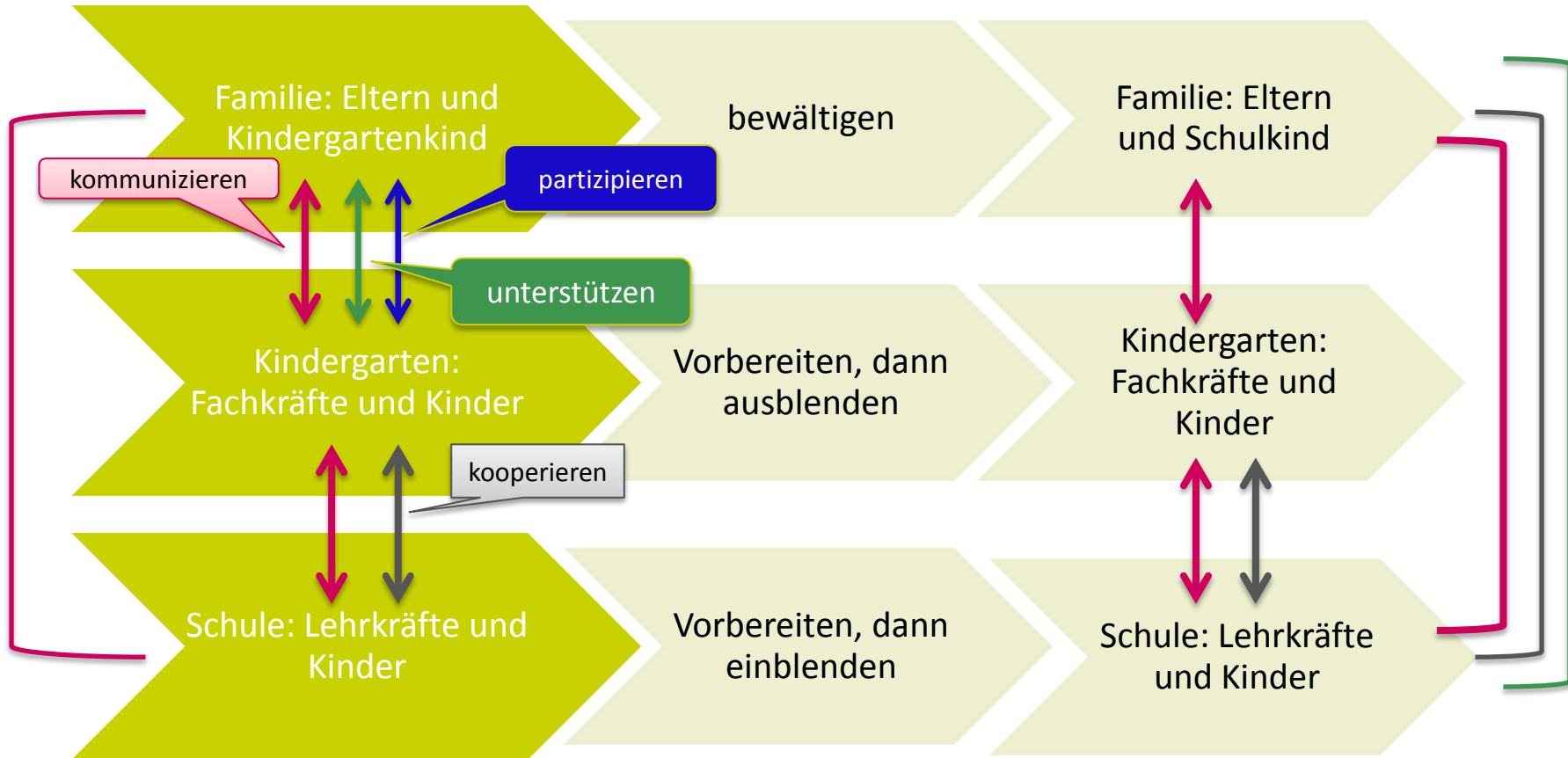
Definitionen: Transition und Transitionsforschung

Transitionen: Phasen verdichteter Entwicklungsanforderungen in Ereignissen, die den scheinbar gleichmäßigen Lauf des Lebens unterbrechen und zu Verwerfungen und Brüchen führen, bei deren Bewältigung Menschen *entscheidende Erfahrungen* machen.

Transitionsforschung: Diese untersucht die Schnittstelle von *individuellem* Handlungs- und Bewältigungsvermögen und von *gesellschaftlichen* Handlungsvorgaben und Anforderungen.

(Welzer, 1993)

Co-Konstruktion der Transition zum Schulkind



Modell von Niesel

Kritik an dem Transitionsmodell

- Zu sehr auf die Krisenhaftigkeit des Übergangs bezogen → die meisten Kinder haben keine Probleme mit dem Übergang
- Empirische Studien weisen darauf hin, dass die bei einzelnen Kindern auftauchenden Probleme bereits vorher vorhanden waren

(z.B. Faust et al., 2012)

Aber: Das Modell zeigt bildhaft auf, welche Akteure beim Übergang beteiligt sind → wichtig für die Fachkraft!

III. Empirie: Kooperation zwischen Kita und Grundschule

Wie kann „Kooperation von Kindergarten und Grundschule“ aussehen?

- Kooperation auf Kindebene: Gezielte Vorhaben für Kindergarten- und Schulkinder
- Kooperation Lehrkraft - Erzieherin: Austausch zwischen pädagogischen Fachkräften
- Einbezug der Eltern: Gemeinsame Elternarbeit

Realität der Kooperationspraxis in Deutschland

- Kooperation nicht flächendeckend realisiert
- Häufigste Aktivitäten:
 - Einmaliger Schulbesuch der Kindergartengruppe (Faust, 2011; Liebers & Kowalski, 2007)
 - auf Ebene der Kooperation Lehrkraft/Erzieherin: allgemeiner Infoaustausch
 - auf Kindebene: v.a. allgemeiner Informationsaustausch (Faust, 2011)

Ergebnisse internationaler Studien zur Effektivität von Kooperationen

Um die Entwicklungsaufgaben des Übergangs erfolgreich zu bewältigen, scheinen folgende Maßnahmen ...

hilfreich zu sein:

- Abstimmung der pädagogischen Fachkräfte über die Förderung von *einzelnen* Kindern, möglichst anhand von Entwicklungsdokumenten;
 - Abstimmung der Lerninhalte zwischen Kita und Grundschule durch die Fachkräfte;
 - Gemeinsame Kooperationspraxis (regelmäßige Treffen, gemeinsames „Unterrichten“).
- ➔ **Besonders profitieren Kinder aus sozioökonomisch schwachen Familien, Familien mit niedrigem Bildungsstandard oder Migrationshintergrund.**

wenig hilfreich zu sein:

- Maßnahmen, die nur dem Kennenlernen dienen, z.B. eintägige Besuche der Schule.

(LoCasale-Crouch et al., 2008; Ahtola et al., 2011, Schulting, 2005, vgl. auch Kratzmann, 2013)

VII. Gruppenaufgabe: Gestaltung inklusiver Übergänge als Handlungsanforderung für Fachkräfte

Und nun? Diskutieren Sie in Kleingruppen mit maximal 5 Personen. Nehmen Sie Ihr Fallbeispiel als Impuls .

Notieren Sie Ihre Ergebnisse stichwortartig auf Karten.

Literaturangaben

- Ahtola, A., Sinlinskas, G., Poikonen, P.-L., Kontoniemi, M., Niemi, P. & Nurmi, J.-E. (2011). Transition to formal schooling: Do transition practices matter for academic performance? *Early Childhood Research Quarterly* (26), 295–302.
- Faust, G., Wehner, F. & Kratzmann, J. (2011). Zum Stand der Kooperation von Kindergarten und Grundschule. Maßnahmen und Einstellungen der Beteiligten. *Journal für Bildungsforschung Online*, 3 (2), 39–61.
- Faust, G., Kratzmann, J. & Wehner, F. (2012). Schuleintritt als Risiko für Schulanfänger? *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26 (3), 197–212.
- Faust-Siehl, G., Götz, M., Hacker, H. & Roßbach, H.-G. (Hrsg.). (2004). *Anschlussfähige Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich*. Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt.
- Griebel, W. & Niesel, R. (2004). *Transitionen. Fähigkeit von Kindern in Tageseinrichtungen fördern, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen* (Beiträge zur Bildungsqualität, 1. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Hellmich, F. (2007). Bedingungen anschlussfähiger Bildungsprozesse von Kindern beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, 4 (1).
- Kammermeyer, G. (2004). Fit für die Schule - oder nicht? Was Erzieherinnen über das heutige Verständnis von Schulfähigkeit wissen müssen. *Kindergarten heute* (10), 6–12.
- Klemm, K. (2010). *Gemeinsam lernen. Inklusion leben. Status Quo und Herausforderungen inklusiver Bildung in Deutschland* (Studie der Bertelsmann Stiftung).
- König, A. (2012). Anschlussfähigkeit durch Inklusion? Gemeinsames Lernen im Elementar- und Primarbereich. In nifbe (Hrsg.), *Vielfalt von Anfang an. Inklusion in Krippe und Kita* ("Im Dialog"). Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Kron, M. (2009). Übergänge in der inklusiven Kindertageseinrichtung zur Schule - Übergänge in disparaten Landschaften der Erziehung und Bildung. In U. Heimlich & I. Behr (Hrsg.), *Inklusion in der frühen Kindheit. Internationale Perspektiven* (Integrative Förderung in Forschung und Praxis, Bd. 4, S. 215–229). Münster: Lit.
- Liebers, K. & Kowalski, D. (2007). *Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen beim Übergang. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung im Land Brandenburg zur Umsetzung des §15 der Grundschulverordnung zur Kooperation von Kita und Schule beim Übergang* (Landesinstitut für Schule und Medien im Land Brandenburg (LISUM), Hrsg.).
- Lo Casale-Crouch, J., Mashburn, A. J., Downer, J. T. & Pianta, R. C. (2008). Pre-kindergarten teachers' use of transition practices and children's adjustment to kindergarten. *Early Childhood Research Quarterly*, 23 (1), 124-139.
- Niesel, R. *Übergänge gestalten – was muss ich beachten?* Verfügbar unter http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-EF360680-81F71385/bst/Workshop_5.pdf.
- Schulting, A. B., Malone, P. S. & Dodge, K. A. (2005). The effect of school-based kindergarten transition policies and practices on child academic outcomes. *Developmental Psychology*, 41, 860–871.
- Wehrmann, I. (Hrsg.). (2008, [20]08). *Kindergärten und ihre Zukunft* [Nachdr.]. Weinheim [u.a.]: Beltz.
- Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) (Hrsg.). (2013). *Inklusion: Kinder mit Behinderung. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. Ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)*. München: DJI.
- Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) (Hrsg.). (2013). *Inklusion: Kulturelle Heterogenität in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. Ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)*. München: DJI. Verfügbar unter <http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/alle/details/artikel/inklusion-kulturelle-heterogenitaet-in-kindertageseinrichtungen.html>;
- Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) (Hrsg.). (voraussichtlich 2014). *Inklusion: Kinder in ökonomischen Risikolagen. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung. Ein Wegweiser der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)*. München: DJI.
- Welzer, H. (1993). *Transitionen. Zur Sozialpsychologie biographischer Wandlungsprozesse*. Tübingen: Edition Diskord